

D

Dan (Gurwitsch) F. I. (1871—1947) — war einer der Führer der Menschewiki. Nach der bürgerlich-demokratischen Februar-Revolution des Jahres 1917 Mitglied des Exekutivkomitees des Petrograder Sowjets und des Präsidiums des Zentralexekutivkomitees der ersten Legislaturperiode, unterstützte die bürgerliche Provisorische Regierung. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution bekämpfte er die Sowjetmacht. Wurde 1918 durch das Moskauer Revolutionstribunal im Verfahren gegen die menschewistische Zeitung „Wperjod“ abgeurteilt. 1920 war er Abgeordneter des Moskauer Sowjets und arbeitete danach im Reshdestwensker Armeesportklub in Petrograd als Arzt. Wurde im Dezember 1921 wegen antisowjetischer Tätigkeit zur Aufenthaltsbeschränkung innerhalb des Krasnokokschaisker Kreises, Marischer Gebiet, verurteilt. Im Januar 1922 wurde er in das Ausland verwiesen. — 373.

Danilow — ehemaliger Schankstubenbesitzer in Jaroslawl. — 129.

Danilow, S. S. (1877—1939) — Mitglied der Partei ab 1904. In der Periode der Sozialistischen Oktoberrevolution Vorsitzender des Sowjets der Arbeiterdeputierten und Mitglied des Komitees der SDAPR(B) von Kastroma. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution befand er sich im Militärdienst und war Kommissar eines Stabes. Ab Juli 1921 Mitglied des Revolutionären Kriegsrates der Republik. Im Jahre 1920 Mitglied des Hauptkomitees für die Allgemeine Arbeitspflicht. — 496.

Danischewski, K. Ch. (1884—1941) — sowjetischer Staats- und Parteifunktionär. Mitglied der Partei seit 1919. Aktiver Teilnehmer der revolutionären Bewegung in Lettland. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Mitglied des Revolutionären Kriegsrates der Republik und des Revolutionären Kriegsrates der Ostfront, Vorsitzender des Revolutionären Militärtribunals beim Revolutionären Kriegsrat der Republik. Gehörte 1920 als Vertreter des Revolutionären Kriegsrates der Republik dem Obersten Rat für Transportfragen an. Ab 1921 Sekretär des Sibirischen Büros des ZK der KPR(B). — 376.

Danton, Georges, Jacques (1759—1794) — einer der bekannten Führer der französischen bürgerlichen Revolution am Ende des XVIII. Jahrhunderts.—268.

Dange, P. G. (1869—1946) — Mitglied der Partei ab 1903. Nahm an der revolutionären Bewegung seit Ende der 80er Jahre teil. 1917 war er an den Kämpfen zur Errichtung der Sowjetmacht in Moskau beteiligt. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Volkskommissar für Bildungswesen von Lettland, gehörte danach dem Kollegium des Volkskommissariats für Gesundheitswesen der RSFSR an und war Leiter der zahnärztlichen Untersektion des Volkskommissariats für Gesundheitswesen. — 85.

Denikin, J.I. (1872—1947) — zaristischer General. Während des Bürgerkrieges einer der Anführer der konterrevolutionären Bewegung, Oberbefehlshaber der weißgardistischen Streitkräfte des Südens von Rußland. Nach Zerschlagung seiner Armee durch sowjetische Truppen flüchtete er ins Ausland. - 151, 214, 229, 239, 268, 269, 276, 286, 293, 295, 343, 367, 387.

Deribas, T.D. (1883—1939) — Berufsrevolutionär, Mitglied der Partei seit 1903. Nahm aktiv an der Revolution von 1905—1907 teil, wurde mehrfach inhaftiert und befand sich in Verbannung. In den Oktobertagen des Jahres 1917 leitete er das Parteikomitee in der Stadt Troitzk des Orenburger Gouvernements. Ab Herbst 1918 Leiter der Politabteilung einer Division der 3. Armee, danach Stellvertreter des Leiters der Politabteilung der 5. Armee. Im Jahre 1919 Vorsitzender des Pawlodarsker Revolutionskomitees. Nach Beendigung des Bürgerkrieges arbeitete er in den Organen der Gesamtrussischen Tscheka. Ab 1921 Gehilfe des Leiters und danach Leiter der Verschußabteilung der Gesamtrussischen Tscheka — GPU. — 474.

Detters, R. I. (geboren 1874) — Elektroingenieur, war bis zur Sozialistischen Ok-